

Fachspezifische Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Soziologie an der Universität Potsdam

Vom 13. November 2013

Der Fakultätsrat der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Potsdam hat auf der Grundlage der §§ 18 Abs. 1 und 2, 21 Abs. 2 und Abs. 5 S. 2 sowie 62 Abs. 2 Nr. 2 des Brandenburgischen Hochschulgesetzes in der Fassung vom 18. Dezember 2008 (GVBl. I/08 S. 318), zuletzt geändert durch Gesetz vom 11. Februar 2013 (GVBl. I/13, Nr. 11), in Verbindung mit § 3 Abs. 2 der Verordnung über die Gestaltung von Prüfungsordnungen zur Gewährleistung der Gleichwertigkeit von Studium, Prüfungen und Abschlüssen vom 7. Juni 2007 (GVBl. II/07 S. 134), zuletzt geändert durch Verordnung vom 15. Juni 2010 (GVBl. II/10, [Nr. 33]), und mit Art. 21 Abs. 2 Nr. 1 der Grundordnung der Universität Potsdam (GrundO) vom 17. Dezember 2009 (AmBek. UP Nr. 4/2010 S. 60) in der Fassung der Ersten Satzung zur Änderung der Grundordnung der Universität Potsdam (GrundO) vom 27. Februar 2013 (AmBek. UP Nr. 4/2013 S. 116) und § 1 Abs. 2 der Neufassung der allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für die nicht lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Potsdam vom 30. Januar 2013 (BAMA-O) (AmBek. UP Nr. 3/2013 S. 35), zuletzt berichtigt am 3. Juni 2013 (AmBek. UP Nr. 6/2013 S. 274), am 13. November 2013 folgende Studien- und Prüfungsordnung als Satzung beschlossen:¹

Inhalt

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Art und Dauer des Studiums
- § 3 Ziele des Studiengangs
- § 4 Abschlussgrad
- § 5 Besondere Prüfungsbestimmungen
- § 6 Inhalt des Masterstudiums
- § 7 Masterarbeit
- § 8 Auslandsaufenthalte
- § 9 In-Kraft-Treten

Anlage 1: Modulkatalog

Anlage 2: Exemplarische Studienverlaufspläne

§ 1 Geltungsbereich

(1) Die Ordnung gilt für den konsekutiven Masterstudiengang Soziologie an der Universität Potsdam. Sie ergänzt als fachspezifische Ordnung die Neufassung der allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für die nicht-lehramtsbezogenen Bachelor-

und Masterstudiengänge an der Universität Potsdam (BAMA-O).

(2) Bei Widersprüchen zwischen dieser Ordnung und der BAMA-O gehen die Bestimmungen der BAMA-O den Bestimmungen dieser Ordnung vor.

§ 2 Art und Dauer des Studiums

(1) Das konsekutive Masterstudium im Studiengang Soziologie wird an der Universität Potsdam als Ein-Fach-Studium mit einer Regelstudienzeit (Vollzeitstudium) von 4 Semestern und 120 Leistungspunkten angeboten.

(2) Das Masterstudium im Studiengang Soziologie ist für ein Teilzeitstudium geeignet. Ein Teilzeitstudium setzt die Beratung bei der Fachstudienberatung voraus, mit dem Ziel, einen individuellen Studienplan zu erstellen. Ein Nachweis über die Beratung ist dem Antrag auf Teilzeitstudium nach § 3 der Ordnung zur Regelung des Teilzeitstudiums an der Universität Potsdam (Teilzeitordnung) beizulegen. Im Übrigen gelten die Bestimmungen der Teilzeitordnung.

§ 3 Ziele des Studiengangs

(1) Der konsekutive und forschungsorientierte Masterstudiengang Soziologie zielt auf die Profilierung der wissenschaftlichen Qualifikation der Studierenden, die ihre fachlichen und über das Fach hinausreichenden Fähigkeiten in theoretischer, methodologischer sowie methodischer Hinsicht wesentlich erweitert. Sie werden damit in die Lage zu versetzt, komplexe Problemstellungen der Soziologie (Strukturen und Dynamiken moderner Gesellschaften, deren organisationale Verfasstheit, ihre Ungleichheits- und Geschlechterverhältnisse etc.) theoretisch reflektiert und unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden selbst zu analysieren.

(2) Der Masterstudiengang zielt deshalb darauf ab, die Studierenden zur Entwicklung und Anwendung eigener (Forschungs-)Ideen zu befähigen und zu ermuntern. Auf der Grundlage der Vermittlung klassischer und aktueller Theorien sowie quantitativer und qualitativer Forschungsmethoden geschieht das insbesondere in Lehrforschungsprojekten, in denen forschungs- und anwendungsorientierter Projekte eigenständig durchgeführt werden.

(3) Diese Förderung selbstständigen forschungsorientierten Lernens generiert bei den Studierenden ein detailliertes und kritisch reflektierendes Wissen in einer Vielzahl soziologischer Felder und Bereiche; zugleich lernen sie, wissenschaftliche Sachverhalte sowohl gegenüber Fachvertretern wie Laien verständlich und nachvollziehbar darzustellen und so in einen Diskurs über Inhalte, Theorien,

¹ Genehmigt durch den Präsidenten der Universität Potsdam am 15. Januar 2014.

Methoden und die Validität wissenschaftlicher Ergebnisse einzutreten.

(4) Die Studierenden können ihr erworbenes Wissen und ihre erlernten Fähigkeiten in unterschiedlichen, auch ihnen bisher unbekanntem, sozialen Bereichen einsetzen. Sie erwerben im Studium die Kompetenz, sich in inter- und multidisziplinären Kontexten zu bewegen und zu kooperieren. Das Masterstudium befähigt damit nicht nur zu autonomem Handeln auch angesichts neuer Anforderungen, vielmehr erwerben die Studierenden in ihm insbesondere Kompetenzen wie „Entscheidungsfähigkeit“ und „Reflexionsfähigkeit“ im Hinblick darauf, soziologisch relevante Sachverhalte zu analysieren, aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten, um dann unter Heranziehung ihrer erworbenen theoretischen und methodischen Kenntnisse, wissenschaftlich sinnvolle Entscheidungen zu treffen.

§ 4 Abschlussgrad

Nach Erwerb der erforderlichen Leistungspunkte und nach Vorlage der Graduierungsvoraussetzungen verleiht die Universität Potsdam durch die Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät den Grad eines „Master of Art“, („M.A.“).

§ 5 Besondere Prüfungsbestimmungen

Studierende des Masterstudiengangs können maximal einen Freiversuch für nicht-bestandene Modulprüfungen in Anspruch nehmen. Im Übrigen gilt § 13 BAMA-O

§ 6 Inhalt des Masterstudiums

(1) Im Masterstudium Soziologie sind die folgenden Module zu belegen:

MA Soziologie	
Modultitel	LP
Pflichtmodule (42 LP)	
Methoden der empirischen Sozialforschung	12
Soziologische Theorie	12
Lehrforschungsprojekt	18
Wahlpflichtmodule (48 LP)	
Es sind vier Module zu belegen. Jedes Modul umfasst 12 LP.	
Angewandte empirische Sozialforschung	12
Politische Soziologie	12
Jugend, Familie, Bildung	12
Geschlechtersoziologie	12
Institutionen, Wissen, sozialer Wandel	12
Theorien der Organisations- und Verwaltungssoziologie	12
Organisation und Gesellschaft	12

Sozialstruktur moderner Gesellschaften	12
Soziale Differenzierung, soziale Ungleichheit und Integration	12
Masterarbeit (30 LP)	30
Summe	120

(2) Ein einmal erfolgreich abgeschlossenes Modul kann nicht erneut belegt werden.

(3) Lehrveranstaltungen, die in mehreren Modulen aufgeführt werden, können nur einmal belegt werden.

§ 7 Masterarbeit

(1) Sobald die bzw. der Studierende mindestens 90 Leistungspunkte erworben hat, hat die bzw. der Studierende Anspruch auf die unverzügliche Vergabe eines Themas für die Masterarbeit. Bei Verzögerungen im Leistungserfassungsprozess der Hochschule genügt es, wenn die oder der Studierende neben dem Erwerb von 60 Leistungspunkten Anmeldungen zu Prüfungsleistungen nach § 9 Abs. 4 bzw. Abs. 5 BAMA-O im Umfang von weiteren 30 Leistungspunkten nachweist.

(2) Die Masterarbeit hat inklusive der Disputation einen Umfang von 30 Leistungspunkten und die Bearbeitungszeit beträgt 6 Monate. Der Umfang der Arbeit soll 90 Seiten DIN A4 nicht überschreiten. Im Übrigen gilt § 30 BAMA-O.

§ 8 Auslandsaufenthalte

Den Studierenden wird empfohlen, einen Studienaufenthalt von mindestens einem Semester im fremdsprachigen Ausland zu absolvieren. Im Übrigen gilt § 16 BAMA-O.

§ 9 In-Kraft-Treten

(1) Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Potsdam in Kraft.

(2) Die Studierenden, die vor In-Kraft-Treten dieser Ordnung im Masterstudiengang Soziologie immatrikuliert worden sind (AmBek. UP Nr. 9/2006 S. 788), können innerhalb eines halben Jahres nach In-Kraft-Treten dieser Ordnung auf Antrag an den Prüfungsausschuss in den Geltungsbereich der neuen Ordnung wechseln. Leistungen, die im Rahmen des Studiums bis dahin erbracht wurden, sind dabei ohne Nachteil anzuerkennen, sofern Prüfungen spätestens bei der zweiten Wiederholung bestanden wurden.

(3) Die Ordnung für den Masterstudiengang Soziologie (bzw. Regelungen zum Masterstudium Soziologie) vom 22. März 2006 (AmBek. UP Nr. 9/2006 S. 788) tritt nach Ablauf der doppelten Regelstudienzeit am 1. Oktober 2018 nach In-Kraft-Treten dieser Ordnung außer Kraft. Entsprechende Prüfungsvorgänge müssen bis zu diesem Zeitpunkt beendet sein. Studierende, die bis zum Zeitpunkt des Außer-Kraft-Tretens der Ordnung ihr Studium nicht abgeschlossen haben, verlieren ihren Prüfungsanspruch.

Anlage 1: Modulkatalog

Pflichtmodule (42 LP)

Methoden der empirischen Sozialforschung		Anzahl der Leistungspunkte 12 LP		
Modul-Nr.: M.PM.SOZ10				
Modulart:	Pflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Aufbauend auf grundlegenden Kenntnissen der deskriptiven Statistik erhalten Studierende des Masterstudiengangs Soziologie mit unterschiedlichen Vorkenntnissen eine „angleichende Wiederholung“ grundlegender Techniken der empirischen Sozialforschung. Darauf aufbauend behandelt das Modul verschiedene Modellvarianten des allgemeinen linearen Modells und deren praktische Umsetzung mit einem Datenanalyseprogramm. Das parallel stattfindende Seminar behandelt grundlegende Untersuchungsdesigns zur Durchführung deskriptiver und kausaler Inferenz.</p> <p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> - haben vertiefte Kenntnisse der multiplen linearen Regression (Verwendung kategorialer Kovariaten, Modellierung nicht linearer Beziehungen, Interaktionseffekte, Regressionsdiagnostik), - kennen grundlegende weiterführende Modellvarianten der linearen Regression (z.B. Regressionsmodelle für Paneldaten), - kennen Regressionsmodelle für binäre abhängige Variablen (Logit/Probit), - beherrschen die computergestützte Analyse von Individualdatensätzen, - kennen die grundlegende Konzepte deskriptiver und kausaler Inferenz, - sind in der Lage, das Design und die statistischen Untersuchungsmethoden von veröffentlichten Studien zu bewerten. 			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang):	1 Klausur (60 Minuten)			
Selbstlernzeit (in h):	300			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Vorlesung	2	Bearbeitung von Hausaufgaben	Keine	Keine
Seminar	2	1) 1 Hausarbeit (ca. 10-12 Seiten) 2) 1 Referat (20 Minuten)	Keine	Keine
Häufigkeit des Angebots:	Vorlesung wird einmal jährlich (im WiSe) und Seminar wird in jedem Semester angeboten			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine			
Anbietende Lehrinheit(en):	Soziologie			

Soziologische Theorie Modul-Nr.: M.PM.SOZ20		Anzahl der Leistungspunkte 12 LP		
Modulart:	Pflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Inhalt des Moduls sind klassische und neuere soziologische Theorien sowie methodologische Fragen und Probleme der Soziologie und der Sozialwissenschaften. Dabei handelt es sich einerseits um handlungs-, struktur- und strukturierungstheoretische sowie relationale Ansätze der Soziologie; andererseits um methodologischen Individualismus, Holismus und Relationismus. Von besonderem Interesse sind dabei Grundlagen und Möglichkeiten einer verstehenden und erklärenden Soziologie sowie das Verhältnis von soziologischer Theorie und empirischer Forschung.</p> <p>Das Modul</p> <ul style="list-style-type: none"> - vermittelt fundierte Kenntnisse zeitgenössischer und aktueller theoretischer Ansätze sowie zentraler Begriffe, Konzepte und Probleme soziologischer Theoriebildung, - vermittelt fundierte Kenntnisse der methodologischen Grundlagen der Soziologie, insbesondere einer erklärenden Soziologie sowie des soziologischen Forschungsprozesses, - vermittelt die Kompetenz, mit Theorien kompetent und kritisch umzugehen und deren Relevanz für empirische Forschung einzuschätzen, - vermittelt Kenntnisse und ein Verständnis soziologischer Zeitdiagnosen sowie die Bedeutung soziologischer Theorie für die empirische Forschung, - vermittelt fundierte Kenntnisse über soziologische Heuristiken und Forschungsfragen. <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - erwerben fundierte Kenntnisse zeitgenössischer und aktueller theoretischer Ansätze sowie zentraler Begriffe, Konzepte und Probleme soziologischer Theoriebildung, - sind in der Lage, mit Theorien kompetent und kritisch umzugehen und deren Relevanz für empirische Forschung einzuschätzen, - verfügen über fundierte Kenntnisse der methodologischen Grundlagen der Soziologie, insbesondere einer erklärenden Soziologie sowie des soziologischen Forschungsprozesses, - verstehen soziologische Zeitdiagnosen und können auf dieser Grundlage aktuelle gesellschaftspolitische Prozesse erklären und kritisch bewerten, - kennen soziologische Heuristiken und können eigenständig Forschungsfragen entwickeln und formulieren, - sind in der Lage, strukturierte, theoretisch angeleitete Vorträge zu halten, Diskussionen zu führen und zu moderieren sowie kritische Fragen wissenschaftlich fundiert zu beantworten. 			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Hausarbeit (15 Seiten) <i>oder</i> eine mündliche Prüfung (20 Minuten)			
Selbstlernzeit (in h):	300			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	

Seminar 1	2	1) 1 Referat (ca. 15-20 Minuten) oder 1 Protokoll (ca. 2 Seiten) 2) 1 Thesenpapier (ca. 2 Seiten) oder 1 schriftliche Diskussionszusammenfassung (ca. 2 Seiten)	Keine	Keine
Seminar 2	2	1) 1 Referat (ca. 15-20 Minuten) oder 1 Protokoll (ca. 2 Seiten) 2) 1 Thesenpapier (ca. 2 Seiten) oder 1 schriftliche Diskussionszusammenfassung (ca. 2 Seiten)	Keine	Keine
Häufigkeit des Angebots:		Seminare werden in jedem Semester angeboten		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine		
Anbietende Lehrereinheit(en):		Soziologie		

Lehrforschungsprojekt Modul-Nr.: M.PM.SOZ30		Anzahl der Leistungspunkte 18 LP		
Modulart:	Pflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Das Modul vermittelt fundierte Kenntnisse in forschungspraktischer Perspektive. Im Zentrum steht die Wissensvermittlung über soziologische Gegenstandsbereiche und spezifische Forschungsfelder der Soziologie sowie der Kompetenzerwerb im Hinblick auf komplexe forschungspraktische Fragen und Probleme, die fundierte Kenntnis wissenschaftlicher Forschungsmethoden und Arbeitstechniken im Zusammenhang mit konkreten forschungspraktischen Fragen sowie ein geschärftes methodologisches Verständnis am Beispiel konkreter Forschungsprojekte.</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - erwerben analytische und forschungspraktische Fertigkeiten mit berufsperspektivischer Relevanz, - gewinnen ein forschungsbezogenes Verständnis von komplexen Arbeitsabläufen und Arbeitstechniken in der wissenschaftlichen Praxis, - sind in der Lage, interessierende Sachverhalte in konkrete Problemstellungen und Forschungsfragen zu übersetzen, diese kritisch zu reflektieren und planvoll in ein Forschungsprogramm zu kanalisieren, - sind in der Lage, interessierende Sachverhalte in konkrete Problemstellungen und Forschungsfragen zu übersetzen, diese kritisch zu reflektieren und planvoll in ein Forschungsprogramm zu kanalisieren, - können ihre quantitativen und qualitativen methodischen Kenntnisse projektbezogen in allen Phasen sozialwissenschaftlicher Forschungsprozesse (Konzeption von Forschungsdesigns, Datenerhebung, Datenanalyse, Abschlussbericht) umsetzen, - sind in der Lage, ihre Forschungsergebnisse in angemessener Form intersubjektiv nachvollziehbar und theoretisch reflektiert darzustellen, - sind in der Lage, auf dieser Grundlage den gesamten Forschungsprozess systematisch anzugehen, sie können das komplexe Verhältnis von soziologischer Theorie und empirischer Forschung kritisch reflektieren und so zu generalisierenden Aussagen gelangen und die Forschungsergebnisse begründen und verteidigen. 			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang):	1 Forschungsbericht (ca. 35 Seiten)			
Selbstlernzeit (in h):	450			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Seminar 1	4	1) 1 Referat (ca. 15-20 Minuten) oder 1 Protokoll (ca. 2 Seiten) und 2) 1 Thesenpapier/Protokoll (ca. 2 Seiten) oder 1 schriftliche Diskussionszusammenfassung (ca. 2 Seiten) 3) 1 Forschungs-exposé (5-10 Seiten)	Keine	Keine

Seminar 2	2	1) 1 Referat (ca. 15-20 Minuten) oder 1 Protokoll (ca. 2 Seiten) und 2) 1 Thesenpapier (ca. 2 Seiten) oder 1 schriftliche Diskussionszusammenfassung (ca. 2 Seiten)	Keine	Keine
Häufigkeit des Angebots:		Seminare werden in jedem Semester angeboten		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine		
Anbietende Lehrinheit(en):		Soziologie		

Wahlpflichtmodule (42 LP)

Angewandte empirische Sozialforschung Modul-Nr.: M.WM.SOZ10		Anzahl der Leistungspunkte 12 LP		
Modulart:	Wahlpflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Im Rahmen dieses Modul werden regelmäßig Seminare zu drei Themenbereichen angeboten, aus denen sich die Studierenden zwei Themen auswählen können. Die Themengebiete umfassen</p> <ul style="list-style-type: none"> - spezielle Datenanalyseverfahren (z.B. Panelregression, HLM, SEM, Sequenzanalyse), - Replikation empirischer Studien aus einem inhaltlichen Spezialgebiet (z.B. Bildungssoziologie, Umweltsoziologie, Sozialstrukturanalyse), - Anwendung der Methoden der empirischen Sozialforschung in einem inhaltlichen Spezialgebiet (z.B. Bildungssoziologie, Umweltsoziologie, Sozialstrukturanalyse). <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - können inhaltliche Fragestellungen selbständig mit den Methoden der empirischen Sozialforschung beantworten, - können veröffentlichte empirische Studien mit anderen Daten replizieren, - beherrschen mindestens ein spezielles Datenanalyseverfahren, - kennen fortgeschrittene Methoden der empirischen Sozialforschung für ein inhaltliches Spezialgebiet der Soziologie, - können die methodische Qualität veröffentlichter Studien beurteilen. 			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Hausarbeit (15-20 Seiten) <i>oder</i> eine Klausur (60 Minuten)			
Selbstlernzeit (in h):	300			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Seminar 1	2	Bearbeitung von Hausaufgaben <i>oder</i> Referat (ca. 15-20 Minuten)	Keine	Keine
Seminar 2	2	Bearbeitung von Hausaufgaben <i>oder</i> Referat (ca. 15-20 Minuten)	Keine	Keine

Häufigkeit des Angebots:	Seminare werden in jedem Semester angeboten
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Der Abschluss des Moduls Methoden der empirischen Sozialforschung (M.PM.SOZ1) wird dringend empfohlen
Anbietende Lehrereinheit(en):	Soziologie

Politische Soziologie		Anzahl der Leistungspunkte
Modul-Nr.: M.WM.SOZ20		12 LP
Modulart:	Wahlpflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Inhalt des Moduls ist die theoretische Reflexion und forschungszentrierte Analyse des Zusammenspiel sozialer und kultureller, politischer und ökonomischer Entwicklungen, aus denen entscheidende gesellschaftliche Problemlagen und Konflikte resultieren. Im Zentrum steht die Wissensvermittlung der hierbei wirksamen sozialen Prozesse und der entscheidenden Strukturen und gesellschaftlichen Institutionen. Thematische Schwerpunkte sind in diesem Modul insbesondere, aber nicht ausschließlich, eine Reihe konstitutiver Spannungsverhältnisse moderner Gesellschaften: das Verhältnis von Staat, Ökonomie und Gesellschaft sowie jenes von Gesellschaft und Raum; das Verhältnis von Gewalt und Militär und ihre Bedeutung für soziale Ordnungen und Transformationsprozesse sowie Probleme der Umwelt und Nachhaltigkeit unter gegenwärtigen Bedingungen. Das Modul zielt auf die Befähigung zur theoretischen Reflexion komplexer sozialer Zusammenhänge und gesellschaftspolitisch relevanter Entwicklungen. Der Kompetenzerwerb ist damit auf eine theoretische Fundierung und Reflexion forschungsrelevanter Probleme und Fragen gerichtet, die stets vor dem Hintergrund unterschiedlicher Gesellschaftsordnungen zu betrachten sind.</p> <p>Das Modul</p> <ul style="list-style-type: none"> - vermittelt Kenntnisse forschungsrelevanter soziologische Fragen und Perspektiven im Hinblick auf Problemfelder einer politischen Soziologie, - vermittelt Analysekompetenz im Hinblick auf soziale und gesellschaftliche Problemlagen hinsichtlich der Dynamiken kapitalistischer Vergesellschaftung, sozialräumlicher Disparitäten, gewaltförmiger historischer Transformationsprozesse sowie Problemen der Umwelt, - vermittelt fundierte Kenntnisse über subnationale, nationale, trans-, supra- und internationale Prozesse sozialen Wandels und den daraus resultierenden Effekten und Konsequenzen, - bietet eine vertiefte Auseinandersetzung mit unterschiedlichen theoretischen Perspektiven und deren Relevanz für die Analyse sozialräumlicher, politisch-ökonomischer, militärisch-gewaltförmiger sowie umweltsoziologisch relevanter Dynamiken und Prozesse, - bietet theoretisch angeleitete Analysen gesellschaftlichen sozialen Wandels und gesellschaftlicher Probleme in den genannten thematischen Schwerpunktbereichen. <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - gewinnen ein theoretisch fundiertes Verständnis der grundlegenden Zusammenhänge von sozialen, kulturellen, politischen und ökonomischen Prozessen in Gegenwartsgesellschaften, - sind in der Lage, interessierende Sachverhalte im Hinblick auf Probleme der politischen Ökonomie, des Verhältnisses von Gewalt, Militär und Gesellschaft, ökologischer Gefährdungslagen sowie zentraler Prozesse der Generierung sozialräumlicher Disparitäten theoretisch fundiert zu reflektieren und daraus relevante Forschungsfragen zu generieren, - sind in der Lage, Dynamiken und Prozesse in diesen Bereichen intersubjektiv nachvollziehbar und theoretisch reflektiert darzustellen, - können auf der Grundlage theoretischer Reflexion die Dynamiken gesellschaftlicher und gesellschaftspolitischer Entwicklungen sowie die zentralen Konflikte moderner Gesellschaften analysieren und methodisch in angemessener Form bearbeiten, - erwerben ein systematisches Verständnis und die theoretische Fähigkeit, 	

	<p>das komplexe Zusammenspiel einer Vielfalt von Akteuren, Netzwerken oder Institutionen in den thematischen Schwerpunktbereichen des Moduls kritisch zu reflektieren und zu generalisierenden Aussagen zu gelangen,</p> <p>- sind in der Lage, Forschungsergebnisse theoretisch reflektiert zu begründen und zu verteidigen.</p>			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Hausarbeit (ca. 15 Seiten) <i>oder</i> eine mündliche Prüfung (20 Minuten)			
Selbstlernzeit (in h):	300			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Seminar 1	2	1) 1 Referat (ca. 15-20 Minuten) 2) 1 Forschungsexposé oder 1 Protokoll (ca. 2 Seiten) 3) 1 Thesenpapier oder 1 schriftliche Diskussionszusammenfassung (ca. 2 Seite)	Keine	Keine
Seminar 2	2	1) 1 Referat (ca. 15-20 Minuten) 2) 1 Forschungsexposé oder 1 Protokoll (ca. 2 Seiten) 3) 1 Thesenpapier oder 1 schriftliche Diskussionszusammenfassung (ca. 2 Seite)	Keine	Keine
Häufigkeit des Angebots:		In jedem Semester wird mindestens ein Seminar angeboten		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine		
Anbietende Lehrinheit(en):		Soziologie		

Jugend, Familie, Bildung Modul-Nr.: M.WM.SOZ30		Anzahl der Leistungspunkte 12 LP		
Modulart:		Wahlpflichtmodul		
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:		<p>Im <i>jugendsoziologischen Schwerpunkt</i> richten sich die Inhalte des Moduls auf deviantes Verhalten, Jugendgewalt, politischen Extremismus, Zukunftserwartungen, Vorurteile, Werte und Partizipationsmöglichkeiten. Der <i>familiensoziologische Schwerpunkt</i> fokussiert inhaltlich auf Familien in Transitionen (beispielweise Erstelternschaft, Trennung/Scheidung), Partnerschaft- und Generationsbeziehungen, Eltern-Kind-Beziehungen sowie auf die Grundlagen von Familienpolitik und Familienförderung. Im Zentrum des <i>bildungssoziologischen Schwerpunkts</i> steht die Frage, inwieweit Bildungssysteme soziale Ungleichheit reproduzieren. Unter Zugrundelegung aktueller soziologischer Erklärungsansätze sowie einer Risiko- und Schutzfaktorenperspektive werden empirische Studien vorgestellt und diskutiert, die aktuelle Forschungsfragen zu den genannten Themenbereichen eingehender untersuchen.</p> <p>Das Modul</p> <ul style="list-style-type: none"> - vermittelt einen systematischen Überblick und fundierte Kenntnisse über theoretisch-konzeptionelle und methodische Herangehensweisen der Jugend-, Familien- und Bildungsforschung, - vermittelt die Kompetenz, Forschungsfragestellungen abzuleiten und Forschungsergebnisse kritisch mit Blick auf Erkenntnisgewinn und -reichweite zu würdigen, - vermittelt forschungsmethodische Grundlagen - von erkenntnistheoretischen Ansätzen über ausgewählte empirische Erhebungsverfahren bis hin zu Fragen der Verwertung von Forschungsergebnissen, - vermittelt empirisch fundierte Kenntnisse zur gesellschaftlichen Determination von Jugend, Familie und Bildung; - vermittelt ein Verständnis für die Auswirkungen des gesellschaftlichen Wandels auf das Zusammenleben in Familien und auf die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen. <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - sind in der Lage, die grundlegenden theoretischen Konzepte der soziologischen Jugend-, Familien- und Bildungsforschung zu erklären und kritisch zu reflektieren, - werden befähigt, unter Zugrundelegung zentraler Diskurse der aktuellen Jugend-, Familien- und Bildungssoziologie eigenständig Forschungsfragestellungen zu entwickeln und zu formulieren, - können den Forschungsstand zu einem Gegenstand der Jugend-, Familien- und Bildungssoziologie recherchieren und zusammenfassend schriftlich darstellen, - verfügen über forschungsmethodische Kenntnisse und können drauf aufbauend angemessene Erhebungsdesigns ableiten und - sind in der Lage, sozialwissenschaftliche Forschungsliteratur zu analysieren, ihre diesbezügliche Position darzustellen und dazu geeignete Präsentationsmedien einzusetzen sowie eine thematisch einschlägige Diskussion zu moderieren. 		
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang):		1 Klausur (90 Minuten)		
Selbstlernzeit (in h):		270		
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Moduleilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Vorlesung	2	Keine	Keine	Keine

Seminar 1	2	1) 1 Referat (25 Minuten) inkl. Diskussion 2) Handout <i>oder</i> 1 Essay (ca. 5 Seiten) <i>oder</i> 1 Protokoll (ca. 3 Seiten) und 1 Thesenpapier (ca. 2 Seiten)	Keine	Keine
Seminar 2	2	1) 1 Referat (25 Minuten) inkl. Diskussion 2) Handout <i>oder</i> 1 Essay (ca. 5 Seiten) <i>oder</i> 1 Protokoll (ca. 3 Seiten) und 1 Thesenpapier (ca. 2 Seiten)	Keine	Keine
Häufigkeit des Angebots:		Vorlesung und Seminare werden in jedem Semester angeboten		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine		
Anbietende Lehrinheit(en):		Soziologie		

Geschlechtersozioologie Modul-Nr.: M.WM.SOZ41		Anzahl der Leistungspunkte 12 LP
Modulart:	Wahlpflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Inhalt des Moduls sind theoretische Erkenntnisse über Prozesse sozialer Differenzierung und Klassifizierung insbesondere in Hinsicht auf Geschlecht. Dabei geht es um die Verankerung von Teilungsdimensionen und ihre soziale Gestalt (Geschlechterverhältnisse) auf verschiedenen sozialen Ebenen und in verschiedenen sozialen Feldern, gesellschaftlichen Teilsystemen bzw. Handlungskontexten (Wirtschaft, Politik, Recht usw.). Das Modul zielt auf theoretische und empirische Kenntnisse zum Verständnis und zur Erforschung der sozialen Relevanz der Kategorie Geschlecht und des Geschlechterverhältnisses in Gegenwartsgesellschaften. Das Modul</p> <ul style="list-style-type: none"> - vermittelt Kenntnisse forschungsrelevanter Fragen und Perspektiven im Hinblick auf geschlechtersozioologische Problemfelder, - stellt diese Fragen in den Zusammenhang weiterer soziologischer Kernfragen, - vermittelt Analysekompetenz im Hinblick auf das Zusammenspiel und die Verschränkung von geschlechtlichen Differenzierungsprozessen mit weiteren Teilungsdimensionen, - vermittelt vertiefte Kenntnisse der spezifischen Dynamik der Sozialebenen (Interaktion, Gruppe, Institution, Organisation, (Welt-)Gesellschaft) für die Erzeugung, Stabilisierung und den Wandel geschlechtlicher Differenzierungsprozesse, - bietet eine vertiefte Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Sozialebenen und institutionellen Strukturen für das Verständnis der Geschlechterverhältnisse. <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über ein analytisches Verständnis der kontextabhängigen sozialen Relevanz geschlechtlicher Differenzierungsprozesse unter besonderen Kontextbedingungen, - sind dazu in der Lage, geschlechtliche Differenzierungsprozesse analytisch auf andere Teilungsdimensionen zu beziehen und die resultierenden Spannungsverhältnisse zu reflektieren, 	

	<ul style="list-style-type: none"> - sind dazu in der Lage, Beharrung und Wandel der Geschlechterverhältnisse in einer historisch-soziologischen Perspektive zu erkennen und zu gewichten, - haben vertiefte theoretische Grundlagen der internationalen geschlechtersoziologischen Forschungsdiskussion, - verfügen über ein systematisches Verständnis der Mehrschichtigkeit und Komplexität von Geschlechterverhältnissen unter subnationalen, nationalen, transnationalen und globalen Bedingungen, - haben die analytisch-methodische Kompetenz, ihre Erkenntnisse eigenständig auf Problemfelder an der Schnittstelle zur soziologischen Theorie und zur Organisationssoziologie zu beziehen, - sind in der Lage, Forschungsergebnisse theoretisch reflektiert zu begründen und zu verteidigen. 			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Schriftliche Ausarbeitung (15 Seiten) <i>oder</i> eine mündliche Prüfung (20 Minuten)			
Selbstlernzeit (in h):	300			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Seminar 1	2	1 Referat (ca. 20 Minuten) oder 1 Protokoll (ca. 2 Seiten) und 1 Thesenpapier (ca. 2 Seiten) <i>oder</i> 1 schriftliche Diskussionszusammenfassung (ca. 2 Seiten)	Keine	Keine
Seminar 2	2	1 Referat (ca. 20 Minuten) oder 1 Protokoll (ca. 2 Seiten) und 1 Thesenpapier (ca. 2 Seiten) <i>oder</i> 1 schriftliche Diskussionszusammenfassung (ca. 2 Seiten)	Keine	Keine
Häufigkeit des Angebots:		In jedem Semester wird mindesten ein Seminar angeboten		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine		
Anbietende Lehrinheit(en):		Soziologie		

Institutionen, Wissen, sozialer Wandel Modul-Nr.: M.WM.SOZ42		Anzahl der Leistungspunkte 12 LP	
Modulart:		Wahlpflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:		<p>Inhalt des Moduls sind theoretische Erkenntnisse über das Zusammenspiel sozialer Differenzierungen in Hinsicht auf ihre Einbettung in Institutionen und in Wissensbestände, sowie auf ihren sozialen Wandel. Wissenssoziologisch liegt der Fokus auf den institutionellen Bedingungen und Ausprägungen von Differenzierungsprozessen. Dabei geht es um verschiedene Differenzierungsdimensionen (Geschlecht, Ethnizität, Klasse, Nation u.a.), um ihre institutionelle Verankerung in spezifischen Bedeutungs- und Wissenssystemen und Handlungsprogrammen. Zur empirischen Analyse werden verschiedene institutionalistische Konzepte (historisch-institutionalistisch, wissenssoziologisch, organisational, world polity usw.) herangezogen.</p> <p>Das Modul zielt auf theoretische und empirische Kenntnisse zum Verständnis und zur Erforschung von Institutionen und Wissen im sozialen Wandel.</p> <p>Das Modul</p> <ul style="list-style-type: none"> - vermittelt Kenntnisse theoretischer und forschungsrelevanter Fragen und Perspektiven im Hinblick auf Institutionen und Wissen, - stellt Fragen zum Wandel von Institutionen und Wissensbeständen in den Zusammenhang der Veränderung der Grenzen und Horizonte von transnationalen und globalen Prozessen, - vermittelt vertiefte Kenntnisse der spezifischen Dynamik der Sozialebenen, insbesondere der Organisationsebene, für die Erzeugung und Stabilisierung von Wissensbeständen, - bietet eine vertiefte Auseinandersetzung mit institutionellen Strukturen und Prozessen für das Verständnis des historisch-soziologischen Wandels der Geschlechterverhältnisse, - bietet theoretisch angeleitete Analysen an der Schnittstelle zur Organisations-, Politischen und Wissenssoziologie. <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über ein analytisches Verständnis von der Relevanz der Institutionalisierung und der Wissensbestände für den Wandel des Geschlechterverhältnisses, - haben vertiefte theoretische Grundlagen der internationalen geschlechtersoziologischen und institutionalistischen Forschungsdiskussion, - sind in der Lage, Umbrüche im Geschlechterverhältnis in verschiedenen institutionellen Kontexten zu erkennen, zu gewichten und daraus Forschungsfragen zu generieren, - verfügen über ein systematisches Verständnis der Mehrschichtigkeit und Komplexität sozialen Wandels unter subnationalen, nationalen, transnationalen und globalen Bedingungen in einem institutionalistischen Erklärungsrahmen, - haben die analytisch-methodische Kompetenz, ihre Erkenntnisse eigenständig auf Problemfelder an der Schnittstelle von Geschlechtersoziologie und Organisations-, Politischen und Wissenssoziologie zu beziehen, - sind in der Lage, Forschungsergebnisse theoretisch reflektiert zu begründen und zu verteidigen. 	
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang):		Eine schriftliche Ausarbeitung (ca. 15 Seiten) <i>oder</i> eine mündliche Prüfung (20 Minuten)	
Selbstlernzeit (in h):		300	
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)	
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung
		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)	

Seminar 1	2	1) 1 Referat (ca. 15-20 Minuten) 2) 1 Forschungs-exposé oder 1 Protokoll (ca. 2 Seiten) 3) 1 Thesenpapier oder 1 schriftliche Diskussionszusammenfassung (ca. 2 Seite)	Keine	Keine
Seminar 2	2	1) 1 Referat (ca. 15-20 Minuten) 2) 1 Forschungs-exposé oder 1 Protokoll (ca. 2 Seiten) 3) 1 Thesenpapier oder 1 schriftliche Diskussionszusammenfassung (ca. 2 Seite)	Keine	Keine
Häufigkeit des Angebots:		In jedem Semester wird mindesten ein Seminar angeboten		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine		
Anbietende Lehrinheit(en):		Soziologie		

Theorien der Organisations- und Verwaltungssoziologie		Anzahl der Leistungspunkte
Modul-Nr.: M.WM.SOZ51		12 LP
Modulart:	Wahlpflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Inhalt des Moduls sind klassische und neuere Theorien der Organisations- und Verwaltungssoziologie. Das sind z.B. Auseinandersetzungen mit neueren Organisationstheorien etwa des Neoinstitutionalismus, des Sensemaking, der Systemtheorie oder anderer; problem-, fall- oder typenbezogene Vergleiche zwischen unterschiedlichen theoretischen Herangehensweisen und deren methodologische Implikationen.</p> <p>Das Modul</p> <ul style="list-style-type: none"> - vermittelt den Studierenden vertiefende Kenntnisse über Organisationen an der disziplinären Schnittstelle von Soziologie, Politik- und Verwaltungswissenschaft, - bietet weiterführenden Einblick in die Denkweisen der Organisationssoziologie und anhand dieser in die Wirkungsweise von Organisationen. <p>Die Studierenden erwerben die Fähigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Theorien historisch einzuordnen und kritisch zu reflektieren, - vorliegende Studien auf ihren theoretischen Gehalt hin zu analysieren, kritisch zu bewerten und auf historische und aktuelle organisationsbezogene Fragestellungen und empirischen Studien anzuwenden. 	
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Hausarbeit (ca. 15 Seiten) <u>oder</u> eine mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten)	
Selbstlernzeit (in h):	300	

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Seminar 1	2	1) 1 Referat (ca. 15 Minuten) 2) 1 Protokoll (ca. 2 Seiten) 3) 1 Thesenpapier oder 1 schriftliche Diskussionszusammenfassung (ca. 2 Seite)	Keine	Keine
Seminar 2	2	1) 1 Referat (ca. 15 Minuten) 2) 1 Protokoll (ca. 2 Seiten) 3) 1 Thesenpapier oder 1 schriftliche Diskussionszusammenfassung (ca. 2 Seite)	Keine	Keine
Häufigkeit des Angebots:		In jedem Semester wird mindestens ein Seminar angeboten		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine		
Anbietende Lehrinheit(en):		Soziologie		

Organisation und Gesellschaft Modul-Nr.: M.WM.SOZ52		Anzahl der Leistungspunkte 12 LP
Modulart:	Wahlpflichtmodul	
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Inhalt des Moduls ist das Verhältnis von Organisation und Gesellschaft. Es geht zum einen um Gegenstandsbezogene Problemstellungen zu Organisationen in der modernen Gesellschaft und zum anderen um methodische Herangehensweise an konkrete empirische Fragestellungen. Thematisch geht es um verschiedene Verwaltungs- und Organisationstypen, wie etwa öffentliche Verwaltungen, Institutionen der Bildung und Erziehung, militärische Organisationen, Parteien, Sportvereine, NGOs oder auch internationale Organisationen im Zentrum.</p> <p>Der Fokus richtet sich dabei auf die Analyse der unterschiedlichen Handlungsweisen in Organisationen im Zusammenhang mit deren Auswirkungen auf die Gesellschaft, etwa für die Entwicklung sozialer Gleichheit oder Ungleichheit, gesellschaftlicher Integration oder Desintegration. Reflektiert werden theoretische Zugänge, methodische Herangehensweisen und empirische Studien.</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - erwerben vertiefendes Wissen über spezifische Typen von Organisationen, Probleme des Handelns in Organisationen und das Wechselverhältnis von Individuum, Organisation und Gesellschaft, - können empirische Studien analysieren und kritisch bewerten sowie eigenständig empirische Forschungsdesigns entwickeln. 	
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Hausarbeit (ca. 15 Seiten) <i>oder</i> eine mündliche Prüfung (20 Minuten)	
Selbstlernzeit (in h):	300	

Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Seminar 1	2	1) 1 Referat (ca. 15-20 Minuten) 2) 1 Forschungsexposé oder 1 Protokoll (ca. 2 Seiten) 3) 1 Thesenpapier oder 1 schriftliche Diskussionszusammenfassung (ca. 2 Seite)	Keine	Keine
Seminar 2	2	1) 1 Referat (ca. 15-20 Minuten) 2) 1 Forschungsexposé oder 1 Protokoll (ca. 2 Seiten) 3) 1 Thesenpapier oder 1 schriftliche Diskussionszusammenfassung (ca. 2 Seite)	Keine	Keine
Häufigkeit des Angebots:		In jedem Semester wird mindestens ein Seminar angeboten		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine		
Anbietende Lehrinheit(en):		Soziologie		

Sozialstrukturen moderner Gesellschaften Modul-Nr.: M.WM.SOZ61		Anzahl der Leistungspunkte 12 LP		
Modulart:	Wahlpflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Inhalt des Moduls sind klassische und neuere Theorien und Modelle der Sozialstrukturanalyse und ihre theoretische wie empirische Anwendung auf soziale Prozesse, Strukturen und Struktureinheiten in verschiedenen Gesellschaften.</p> <p>Das Modul</p> <ul style="list-style-type: none"> - vermittelt Kenntnisse über klassische und aktuelle Konzepte, Begriffe und Modelle, mit denen soziale Strukturen und soziale Differenzierungen abgebildet werden, - vermittelt methodische Kenntnisse darüber, wie soziale Strukturen, Dimensionen und soziale Differenzierungen analysiert und empirisch erkundet werden, - behandelt Sozialstrukturen im nationalen Kontext und im Gesellschaftsvergleich aus konzeptioneller und empirischer Perspektive, - behandelt sozialen Wandel, Umbrüche und soziale Stabilität aus sozialstruktureller Sicht, - betrachtet sozialstrukturelle Entwicklungen auf der Makro, Meso- und Mikroebene. <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über ein vertieftes Verständnis von sozialen Strukturen im Gesellschafts- und im Zeitvergleich, - können verschiedene Konzepte und Modelle zur Analyse sozialer Strukturen selbständig auf nationale und internationale Prozesse anwenden, - sind befähigt, soziale Strukturen resp. soziale Gruppierungen in Gesellschaftsgefügen eigenständig zu analysieren, - sind befähigt, soziale Strukturen resp. soziale Gruppierungen ausgewählter Gesellschaften zu vergleichen, - sind in der Lage, gesellschaftliche und biographische Prozesse aus der Perspektive sozialer Strukturierung zu erfassen. 			
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Hausarbeit (15 Seiten) <i>oder</i> eine mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten)			
Selbstlernzeit (in h):	300			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Seminar 1	2	1) 1 Referat (ca. 20-30 Minuten) 2) 1 Protokoll (ca. 2 Seiten) 3) 1 Thesenpapier oder diskussionsvorbereitende Fragen (ca. 2 Seiten)	Keine	Keine
Seminar 2	2	1) 1 Referat (ca. 20-30 Minuten) 2) 1 Protokoll (ca. 2 Seiten) 3) 1 Thesenpapier oder diskussionsvorbereitende Fragen (ca. 2 Seiten)	Keine	Keine

Häufigkeit des Angebots:	In jedem Semester wird mindestens ein Seminar angeboten
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Keine
Anbietende Lehrinheit(en):	Soziologie

Soziale Differenzierung, soziale Ungleichheit und Integration Modul-Nr.: M.WM.SOZ62		Anzahl der Leistungspunkte 12 LP	
Modulart:	Wahlpflichtmodul		
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Den Inhalt des Moduls bilden theoretische Erkenntnisse und Modelle zur Analyse sozialer Differenzierungen resp. sozialer Ungleichheiten sowie sozialer Integration sowie ihre empirische Anwendung. Es geht zum einen um die soziologische Reflexion über moderne Prozesse und Formen sozialer Ungleichheit sowie (Nicht-)Teilhabe. Zum anderen geht es um konkrete empirische Erscheinungsformen von sozialer Differenzierung, Ungleichheit und Inklusion bspw. im Bildungs-, Erwerbsarbeits- oder Einkommensbereich, im räumlichen oder Gesundheitsbereich und ihre soziologische Analyse.</p> <p>Das Modul</p> <ul style="list-style-type: none"> - vermittelt Kenntnisse über soziale Ungleichheiten in verschiedenen Gesellschaften und in verschiedenen Teilbereichen wie Bildung, Beruf, Einkommen etc., - vermittelt Kenntnisse über soziale Ungleichheiten zwischen gesellschaftlichen Gruppierungen nach Geschlecht, Ethnie, Region, Alter, Gesundheit etc., - vermittelt theoretische Zugänge zur Analyse von sozialer Integration und Teilhabe, - vermittelt Methoden zur Analyse sozialer Differenzen resp. Ungleichheiten und sozialer Integration. <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - erwerben die Fähigkeit, soziale Ungleichheiten im Gesellschafts- und im Zeitvergleich zu erkennen und zu bewerten, - können verschiedene Ansätze und Konzepte zur Analyse sozialer Ungleichheiten selbständig auf nationale und globale Prozesse anwenden, - sind befähigt, ausgewählte Strukturen, Dimensionen, Ursachen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit und sozialer Integration eigenständig zu definieren und zu analysieren, - sind in der Lage, gesellschaftliche und biographische Prozesse aus der Perspektive sozialer Ungleichheit und sozialer Integration zu erfassen, - können soziale und politische Prozesse aus der Ungleichheitsperspektive analysieren. 		
Modulprüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Eine Hausarbeit (ca. 15 Seiten) <i>oder</i> eine mündliche Prüfung (20 Minuten)		
Selbstlernzeit (in h):	300		
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)	
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung
		Modulteilprüfung (Anzahl, Form, Umfang)	

Seminar 1	2	<ol style="list-style-type: none"> 1) 1 Referat (ca. 15-20 Minuten) 2) 1 Forschungs-exposé oder 1 Protokoll (ca. 2 Seiten) 3) 1 Thesenpapier oder 1 schriftliche Diskussionszusammenfassung (ca. 2 Seite) 	Keine	Keine
Seminar 2	2	<ol style="list-style-type: none"> 1) 1 Referat (ca. 15-20 Minuten) 2) 1 Forschungs-exposé oder 1 Protokoll (ca. 2 Seiten) 3) 1 Thesenpapier oder 1 schriftliche Diskussionszusammenfassung (ca. 2 Seite) 	Keine	Keine
Häufigkeit des Angebots:		In jedem Semester wird mindestens ein Seminar angeboten		
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Keine		
Anbietende Lehrinheit(en):		Soziologie		

Anlage 2: Exemplarische Studienverlaufspläne

Beginn im Wintersemester

Modul-Nr.	Modulbezeichnung	Semester				Σ LP
		1. Wi- Se	2. So- Se	3. Wi- Se	4. So- Se	
Pflichtmodule (42 LP)						
M.PM.SOZ10	Methoden der empirischen Sozialforschung	12				12
M.PM.SOZ20	Soziologische Theorie		12			12
M.PM.SOZ30	Lehrforschungsprojekt			18		18
Wahlpflichtmodule (48 LP). Es sind vier Module à 12 LP zu wählen.						
M.WM.SOZ10	Angewandte empirische Sozialforschung		12*			12
M.WM.SOZ20	Politische Soziologie		12*			12
M.WM.SOZ30	Jugend, Familie, Bildung		12*			12
M.WM.SOZ41	Geschlechtersoziologie		12*			12
M.WM.SOZ42	Institutionen, Wissen, sozialer Wandel		<12>*			12
M.WM.SOZ51	Theorien der Organisations- und Verwaltungssoziologie		<12>*			12
M.WM.SOZ52	Organisation und Gesellschaft		<12>*			12
M.WM.SOZ61	Sozialstruktur moderner Gesellschaften		<12>*			12
M.WM.SOZ62	Soziale Differenzierung, soziale Ungleichheit und Integration		<12>*			12
Masterarbeit (30 LP)						
	Masterarbeit				30	30
Summe		30	30	30	30	120

* Die Wahlpflichtmodule umfassen 12 LP. Jedes Wahlpflichtmodul setzt sich aus zwei Seminaren mit je 2 SWS zusammen. Den Studierenden wird empfohlen, die Module des Wahlpflichtbereichs innerhalb eines Semesters und/oder innerhalb von zwei Semestern (d.h. im 1. und 2. oder 2. und 3. Semester) abzuschließen. Da die Module des Wahlpflichtbereichs in jedem Semester angeboten werden, besteht größtmögliche Wahlfreiheit.

Beginn im Wintersemester (*exemplarisch*)

Modul-Nr.	Modulbezeichnung	Semester				Σ LP
		1. Wi- Se	2. So- Se	3. Wi- Se	4. So- Se	
Pflichtmodule (42 LP)						
M.PM.SOZ10	Methoden der empirischen Sozialforschung	12				12
M.PM.SOZ20	Soziologische Theorie		12			12
M.PM.SOZ30	Lehrforschungsprojekt			18		18
Wahlpflichtmodule (48 LP). Es sind vier Module à 12 LP zu wählen.						
M.WM.SOZ10	Angewandte empirische Sozialforschung		12			12
M.WM.SOZ20	Politische Soziologie		12			12
M.WM.SOZ30	Jugend, Familie, Bildung			12		12
M.WM.SOZ41	Geschlechtersoziologie		12			12
M.WM.SOZ42	Institutionen, Wissen, sozialer Wandel					0
M.WM.SOZ51	Theorien der Organisations- und Verwaltungssoziologie					0
M.WM.SOZ52	Organisation und Gesellschaft					0
M.WM.SOZ61	Sozialstruktur moderner Gesellschaften					0
M.WM.SOZ62	Soziale Differenzierung, soziale Ungleichheit und Integration					0
Masterarbeit (30 LP)						
	Masterarbeit				30	30
Summe		30	30	30	30	120

Beginn im Sommersemester

Modul-Nr.	Modulbezeichnung	Semester				Σ LP
		1. So- Se	2. Wi- Se	3. So- Se	4. Wi- Se	
Pflichtmodule (42 LP)						
M.PM.SOZ10	Methoden der empirischen Sozialforschung		12			12
M.PM.SOZ20	Soziologische Theorie	12				12
M.PM.SOZ30	Lehrforschungsprojekt		18			18
Wahlpflichtmodule (48 LP). Es sind vier Module à 12 LP zu wählen.						
M.WM.SOZ10	Angewandte empirische Sozialforschung			12		12
M.WM.SOZ20	Politische Soziologie		12*			12
M.WM.SOZ30	Jugend, Familie, Bildung		12*			12
M.WM.SOZ41	Geschlechtersoziologie		12*			12
M.WM.SOZ42	Institutionen, Wissen, sozialer Wandel		<12>*			12
M.WM.SOZ51	Theorien der Organisations- und Verwaltungssoziologie		<12>*			12
M.WM.SOZ52	Organisation und Gesellschaft		<12>*			12
M.WM.SOZ61	Sozialstruktur moderner Gesellschaften		<12>*			12
M.WM.SOZ62	Soziale Differenzierung, soziale Ungleichheit und Integration		<12>*			12
Masterarbeit (30 LP)						
Masterarbeit					30	30
Summe		30	30	30	30	120

LP = Leistungspunkte, WiSe = Wintersemester, SoSe = Sommersemester, < > = Wahlpflichtmodul

Profile/Schwerpunkte: G = Geschlecht, O = Organisation, S = Sozialstruktur, M = Methoden, T = Theorie, B = Jugend, Familie, Bildung, l = Lehrforschungsprojekt

* Die Wahlpflichtmodule umfassen 12 LP. Jedes Wahlpflichtmodul setzt sich aus zwei Seminaren mit je 2 SWS zusammen. Den Studierenden wird empfohlen, die Module des Wahlpflichtbereichs innerhalb eines Semesters und/oder innerhalb von zwei Semestern (d.h. im 1. und 2. oder 2. und 3. Semester) abzuschließen. Da die Module des Wahlpflichtbereichs in jedem Semester angeboten werden, besteht größtmögliche Wahlfreiheit.